



PJ-WEGWEISER

Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung

Kliniken Erlabrunn GmbH

Impressum:

Dr. Annett Schröter, Dominique Quart, Isabell Woest, Marie-Luise Lauterjung, Sandra Hillesheim,
Dr. Constanze Fisch, Mandy Knoch

Jena, Oktober 2018

Anregungen, Vorschläge und Feedback zum PJ-Wegweiser nehmen wir gerne entgegen. Bitte wenden Sie sich hierfür an den PJ-Beauftragten Ihrer Abteilung oder an die Projektleitung im Studiendekanat (pjplus@med.uni-jena.de).

INHALTSVERZEICHNIS

Willkommen in der Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung	4
Liebe Studierende im Praktischen Jahr,	4
Vor dem Start...	5
Organisatorisch	5
Über die Stationen.	5
Krankheitsspektrum und besondere Schwerpunkte	6
Einen ersten Eindruck kann man nie nachholen... ..	7
Nicht vergessen!	7
Der Alltag als PJler	8
Betreuung eigener Patienten	8
Wann, was, wo – der Tages- und Wochenablauf	9
Seminare und andere Lehrveranstaltungen	9
Checkliste für die 1. Woche	10
Checkliste zum Ende des Tertials	10
Feedback und lebenslanges Lernen	11
Die Rollen eines Arztes.	12
Der Arzt als medizinischer Experte	12
Der Arzt als Angehöriger im Gesundheitswesen	12
Der Arzt als Individuum	12
Hygiene	13
Arbeitsschutz, Stichverletzungen, Datenschutz	14
Orientierungsplan	15
Who's Who	16
Telefonnummern auf Station.	16
Notizen	17

Willkommen in der Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung

Liebe Studierende im Praktischen Jahr,

wir freuen uns, dass Sie einen Teil Ihres Praktischen Jahres in unserer Klinik absolvieren werden!

Dieser PJ-Wegweiser soll Ihnen helfen, schon von Beginn an richtig in das Praktische Jahr „einzusteigen“. Wir haben daher alle benötigten Informationen zum formalen Ablauf, inhaltlichen Besonderheiten, angebotenen Veranstaltungen etc. zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Logbuch unseres Fachgebietes soll dieser Wegweiser Ihr PJ ergänzen und strukturieren, um Ihnen maximale Lernerfolge zu ermöglichen.

Die Kliniken Erlabrunn GmbH verfügt über 340 Betten in den Kliniken für Innere Medizin, Geriatrie und Frührehabilitation, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein- und Visceralchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Weiterhin gehören die Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung, Medizinische Versorgungszentren und das Erzgebirgshospiz Erlabrunn zu unserem Unternehmen. Unsere ca. 630 Mitarbeiter behandeln jährlich etwa 10.600 stationäre und ca. 19.000 ambulante Patienten. Wir sind ein hochmodernes Gesundheitszentrum in Sachsen und bieten unseren Patienten ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen. Dabei legen wir großen Wert auf eine ganzheitliche Behandlung und eine intensive Zuwendung zum Patienten. In unseren Teams und für unsere Patienten arbeiten wir nach dem Leitspruch „MODERNE MEDIZIN FAMILIÄR“. Als PJler lernen Sie bei uns in einem familiären Umfeld. Wir wünschen uns von Ihnen, dass auch Sie diesen Leitspruch im Krankenhausalltag mit Leben erfüllen.

Die Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung (AHB) wurde im August 2007 eröffnet und ermöglicht als modern ausgestattete Rehabilitationseinrichtung mit 50 Betten für unsere Patienten Physiotherapiebehandlung auf höchstem Niveau. Durch einen nahtlosen Übergang aus der Akutversorgung in die Nachsorge und gemeinsame Visiten mit dem Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie wird in der orthopädischen AHB das „Erlabrunner Konzept“ einer ganzheitlichen Behandlung abgerundet. In der AHB-Klinik Erlabrunn werden jährlich ca. 840 Rehabilitanden nach endoprothetischen Operationen, Wirbelsäulen- und Schulteroperationen, Frakturen sowie konservativen Wirbelsäulenbehandlungen betreut.

In Ihrem Tertial in unserer AHB- Klinik werden Sie in das Fach Physikalische Medizin umfassend eingeführt. Hierbei wünsche ich Ihnen viel Erfolg und eine schöne Zeit in unserer Klinik.

Dr. med. Grit Reichel

Chefärztin der Klinik für Orthopädischer Anschlussheilbehandlung | PJ-Verantwortliche
Telefon: 03773 6 1720 | E-Mail: ahb@erlabrunn.de

Vor dem Start...

Alle notwendigen Informationen zu Vorbereitungen und Ansprechpartnern bezüglich Ihres Praktischen Jahres am Universitätsklinikum Jena finden Sie auf folgender Webseite:

<http://www.studiendekanat.uniklinikum-jena.de/pj.html>

Organisatorisch

Eine Anmeldung zum Praktischen Jahr in den Kliniken Erlabrunn erfolgt zunächst durch Ihr Studiendekanat an den PJ-Beauftragten der Kliniken Erlabrunn GmbH, Frau Chefärztin Dr. med. G. Reichel. Die Email-Adresse lautet: g.reichel@erlabrunn.de.

Gern können Sie sich vor Beginn des PJ-Tertials telefonisch oder im Internet unter www.erlabrunn.de über unser Haus informieren. Ein Gespräch mit dem PJ-Verantwortlichen ist im Vorfeld des PJ-Tertials jederzeit möglich. Die jeweiligen Telefon-Nummern entnehmen Sie bitte dem PJ-Wegweiser bzw. unserer Homepage.

Natürlich können Sie auch persönliche Auskünfte hinsichtlich der notwendigen Unterlagen (wie z. B. dem PJ-Vertrag), zur Vergütung (max. bis zum Bafög-Höchstsatz unter Berücksichtigung möglicher Sachwertzuwendungen) und zu anderen praktischen Aspekten über die Personalabteilung unseres Hauses Tel. 03773 6-1120, personal@erlabrunn.de, erhalten.

Die Kliniken Erlabrunn GmbH kann Ihnen eine kostengünstige Unterkunft zur Verfügung stellen. Die Teilnahme an der Speisenversorgung zu Mitarbeiterpreisen steht Ihnen offen. Bitte melden Sie sich auch dazu ca. 4 Wochen vor Beginn des PJ bzw. des Tertials in unserer Personalabteilung. Alles Organisatorische für Ihre Zeit in unserem Haus wird am ersten Tag Ihres PJ-Tertials geklärt und erledigt.

Über die Stationen

In unserer Klinik für orthopädische Anschlussheilbehandlung verfügen wir über 2 Stationen mit insgesamt 50 Betten. Im Gebäude der AHB befinden sich außerdem umfassende Möglichkeiten zur Physio- und Ergotherapie einschließlich eines Bewegungsbeckens, ein Raum für die Medizinisch berufsorientierte Rehabilitation (MBOR), eine Lehrküche, verschiedene Aufenthaltsräume und eine eigene Cafeteria.

Die Rehabilitanden nutzen außerdem regelmäßig das große Bewegungsbecken im Haupthaus der Kliniken Erlabrunn.

Krankheitsspektrum und besondere Schwerpunkte

Orthopädische Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen werden in unserer Klinik bei folgenden Indikationen eingesetzt:

- endoprothetischer Gelenkersatz (z.B. Knie-, Hüft- und Schultergelenk)
- Wirbelsäulenerkrankungen, einschließlich Nachbetreuung nach mikroinvasiver Bandscheibenchirurgie, Bandscheibenprothetik sowie stabilisierenden Eingriffen an der Wirbelsäule
- Unfallfolgen (Schultergelenk, untere Extremitäten, Wirbelsäule)
- Unseren Patienten bieten wir folgende Therapien an:
 - physikalische Therapie (Elektrotherapie, Hydrotherapie, Wärme-Kälte-Therapie, Massagen etc.)
 - medizinische Trainingstherapie
 - Krankengymnastik (Einzel- und Gruppengymnastik, Wassergymnastik)
 - Ergotherapie
 - Therapieküche/ Ernährungsberatung
 - Entspannungstherapie
 - psychosoziale Betreuung
 - Sozialmedizinische Beratung

Der 1. Tag

An Ihrem ersten Tag melden Sie sich bitte um 8:00 Uhr in der Abteilung Personal- und Sozialwesen bei Frau Apel (Tel. 03773 61130). Hier werden alle organisatorischen Fragen geklärt und die Erstunterweisung zum Datenschutz wird durchgeführt. Ihr Namensschild und den Laufzettel erhalten Sie ebenfalls hier. Wenn Sie mit dem eigenen PKW kommen, dann erhalten Sie hier auch eine Parkkarte. Danach werden Sie in die Abteilung Wirtschaft zu Frau Beck begleitet und bekommen von ihr Ihre Dienstkleidung ausgehändigt. Frau Beck erklärt Ihnen, wo und zu welchen Zeiten Sie diese tauschen können. Nach dem Erhalt der Wäsche geht Sie mit Ihnen zum Chefarztsekretariat. Die Chefarztsekretärin macht Sie mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut und bringt Sie zu Ihrem PJ-Verantwortlichen. Den restlichen Tag verbringen Sie auf Ihrer Station, erhalten einen ersten Eindruck vom Stationsalltag und nehmen an den üblichen Besprechungen teil.

Wenn Sie eine Unterkunft auf dem Krankenhausgelände haben, melden Sie sich bitte zuerst an der Pforte am Eingangsbereich zum Krankenhaus. Hier erhalten Sie den Schlüssel für Ihr Zimmer.

Einen ersten Eindruck kann man nie nachholen...

Idealerweise werden Sie von Ihrem Mentor oder einem anderen Arzt der Abteilung bei passender Gelegenheit (Visite, Frühstückspause, Morgenbesprechung o.ä.) vorgestellt. Es ist jedoch unvermeidbar, dass ein Teil der Mitarbeiter der Abteilung nicht anwesend sein wird.

Darum: Eine nette Vorstellung mit Namen und Funktion bei jedem, der einem über den Weg läuft, ist höflich und hilft auch dabei, selber die verschiedenen Personen kennen zu lernen. Im Zweifel sollten Sie sich lieber ein zweites Mal vorstellen als jemanden zu vergessen. Mitunter dauert es mehrere Tage, bis man alle Mitglieder des Stationsteams getroffen hat.

Nicht vergessen!

Nicht fehlen sollten am ersten Arbeitstag:

- Stethoskop, kleine Untersuchungslampe und Reflexhammer
- Stift und Notizzettel/Notizbuch
- geeignetes Schuhwerk für den Einsatz auf Station
- Namensschild (wird gestellt)
- Bereichsbekleidung (wird gestellt)
- Vorfreude ☺

Der Alltag als PJler

Als PJler in unserer Klinik gehören Sie zum ärztlichen Dienst und sollen lernen, ärztliche Aufgaben unter Supervision eines approbierten Arztes durchzuführen.

PJler werden in der AHB in das interdisziplinäre Team eingebunden, lernen dabei insbesondere Grundlagen der Physikalischen Therapie, Krankengymnastik und Manuellen Medizin kennen. Eine Kombination mit PJ-Abschnitten anderer Bereiche (z.B. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie) ist aus unserer Sicht durchführbar. Der AHB-Anteil sollte aber bei mindestens 2 Wochen liegen. Im Rahmen Ihres PJs nehmen Sie an den Visiten auf den Stationen teil. Dort finden Fallbesprechungen und Fallvorstellungen statt. Sie werden unter Anleitung mit den täglichen Aufgaben des Stationsalltages wie Patientenaufnahmen, Blutentnahmen, der Vorbereitung von Entlassungsbriefen u.a. betraut. Weiterhin sollen Sie bei uns auch diagnostische und therapeutische Verfahren kennenlernen. Dazu gehört vor allem die radiologische Diagnostik, deren Auswertung Sie täglich in den Röntgenkonferenzen erleben. Ihr Mentor wird mit Ihnen intensiv die Beurteilung der bildgebenden Diagnostik üben.

Außerdem liegt ein Schwerpunkt auf der indikationsbezogenen Verordnung physikalischer und rehabilitativer Maßnahmen und der Einschätzung ihrer Wirksamkeit. Auch lernen Sie unsere Physiotherapieabteilung ausgiebig kennen. Hierzu gehört auch die Selbsterfahrung physikalischer Anwendungen und aktiver Therapien.

Betreuung eigener Patienten

Ein immer wieder umstrittenes Thema ist die Verantwortlichkeit der PJler für einzelne Patienten. Natürlich kann ein Student im Praktischen Jahr keinesfalls alleinverantwortlich für einen Patienten sein. Dies ist rechtlich nicht statthaft. Es ist jedoch möglich, dass Sie unter enger Supervision eines verantwortlichen Arztes alle erforderlichen diagnostischen wie therapeutischen Schritte vorschlagen und vorbereiten. Der verantwortliche Arzt muss dabei jedoch alle Schritte nachvollziehen, mit Ihnen besprechen und formal abzeichnen. So können Sie, häufig erstmals in Ihrem Studium, tatsächliche Verantwortung übernehmen und eigene Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung betreuen. Für die Patienten ist jedoch stets garantiert, dass ein ausreichend fachkundiger Arzt alle Schritte bestätigt hat.

Sie wechseln so von der passiv zuschauenden in eine aktiv handelnde Rolle, die einen wesentlich größeren Lerngewinn ermöglicht. Dadurch sind Sie erstmalig damit konfrontiert alle erforderlichen diagnostischen wie therapeutischen Abläufe zu koordinieren und damit aktiv zu überblicken. Dies kommt auch dem häufig von Studenten kritisierten Mangel an Vorbereitung auf das spätere Berufsleben entgegen: der praktische Alltag als Arzt wird geübt, ohne, dass die volle Last der Verantwortung auf Ihren Schultern ruht. Es ist jedoch nicht legitim, Sie als eigenständige Ärzte einzusetzen. Der Aspekt der Ausbildung steht jederzeit im Vordergrund.

Wann, was, wo – der Tages- und Wochenablauf

Was?	Wo?	Wann?	Durchgeführt
Röntgenbesprechung	täglich 6:45 Uhr	Röntgen-Demoraum	gemeinsam mit der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Visite	Montag 7:00 Uhr und Freitag 7:15 Uhr	Auf Station A beginnend	
Chefarztvisite	Mittwoch 7:00 Uhr	Auf Station A beginnend	
Frühbesprechung	Dienstag und Donnerstag 8:00 Uhr	Chefarztzimmer	
Mittagsbesprechung	bei Bedarf 12:00 Uhr	Chefarztzimmer	
Vorträge, Schulungen und Seminare für Rehabilitanden	u.a. Dienstag 13:30 Uhr	Vortragsraum AHB	

Im Rahmen des PJ-Tertials haben Sie die Möglichkeit an Bereitschaftsdiensten der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie teilzunehmen.

Einmal pro Woche steht Ihnen nach Absprache mit Ihrem Mentor bzw. dem Chefarzt ein Studientag zur medizinischen Weiterbildung zur Verfügung.

Seminare und andere Lehrveranstaltungen

Was?	Wo?	Wann?	Durchgeführt
Klinikinterne Weiterbildung	häufig dienstags 8:30Uhr	Chefarztzimmer	
Schmerzkonferenz	16:00 – 18:30 Uhr jeden 3. Mittwoch im Monat	Konferenzraum der AHB-Klinik	interdisziplinär
Zentrale Weiterbildungen	Nach Weiterbildungsplan	Vortragsraum Haus 1	

Für alle PJler in den Kliniken Erlabrunn gibt es einen einheitlichen Seminarplan, der Ihnen zu Beginn des PJ mitgeteilt wird. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist Pflicht. Die Inhalte betreffen spezielle Themen aus allen Fachgebieten.

Checkliste für die 1. Woche

Was?	Wo?	Wann?	Durchgeführt
Vorstellung in einer Morgenbesprechung	PJ-Beauftragter der Klinik/Mentor	1. oder 2. Tag	
Führung über die Station (ärztlicher Teil)	Stationsarzt/Mentor	Sobald wie möglich	
Führung über die Station (pflegerischer Teil)	Pflegedienstleitung (bzw. Delegierte) der Station	In der ersten Woche	
Vorstellung der zugehörigen Funktionsabteilungen	Stationsarzt/Mentor	In der ersten Woche	
Kurze Einweisung in klinikspezifische Computersysteme sowie Vergabe von notwendigen Logins/Passwörtern	IT/Stationsarzt/Mentor	In der ersten Woche	
Einweisung in das Führen der Kurve/Patientenakte	Stationsarzt/Mentor	Sobald wie möglich	
Erstes Gespräch mit dem Mentor	Mentor	In der ersten Woche	

Checkliste zum Ende des Tertials

Was?	Wo?	Wann?	Durchgeführt
Verabschiedung auf Station	Stationsaufenthaltsraum	Letzte Woche, idealerweise letzter Tag	
PJ-Bescheinigung ausfüllen und Logbuch vorlegen	PJ-Beauftragter	Letzter Tag	
Rückgabe klinikeigener Gegenstände, z.B. Spind-Schlüssel, Mitarbeiter-Karte	An den Eigentümer (z.B. Wäschezentrale, Mitarbeiterservice)	Letzter Tag	
Abschlussgespräch mit dem Mentor	Ruhiger, ungestörter Raum	Letzte Woche oder letzter Tag	
Evaluation	DOSIS	Spätestens bis zur fristgemäßen Anmeldung fürs Examen	

Die Rollen eines Arztes

Der Tätigkeitsbereich eines Arztes ist sehr vielschichtig. Folgende drei Rollen sind für die tägliche Arbeit eines Arztes sehr wichtig und sollten deswegen von Ihnen besonders wahrgenommen und bewusst reflektiert werden:

Der Arzt als medizinischer Experte

Als Arzt müssen Sie in der Lage sein, die Probleme Ihrer Patienten, Symptome und Krankheitsbilder selbstständig und den aktuellen medizinischen Richtlinien gemäß zu erkennen und zu behandeln. Dazu gehören nicht nur spezielle Fertigkeiten und das nötige Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit diese im richtigen Moment und der richtigen Art und Weise anzuwenden. Ihr PJ gibt Ihnen die Möglichkeit kritisch zu überprüfen inwieweit Sie Ihr theoretisches Wissen in der Praxis anwenden können bzw. herauszufinden, an welchen Stellen ihr Wissen noch lückenhaft ist.

Der Arzt als Angehöriger im Gesundheitswesen

Als Arzt und bereits als Student im PJ sind Sie Angehöriger des Gesundheitswesens. Sie arbeiten eng im Team mit Kollegen anderer Fachbereiche und Berufsgruppen zusammen. Nutzen Sie Ihre Zeit im PJ um sich mit Kollegen darüber auszutauschen. Dabei ist es egal aus welchem Arbeitsbereich Sie und Ihre Kollegen stammen, sie haben alle ein gemeinsames Ziel: die umfassende und hochqualitative Betreuung des Patienten. Zu Ihrer Arztrolle im Gesundheitswesen gehören zudem ethische und ökonomische Fragestellungen, mit denen Sie früher oder später im Verlauf Ihres Berufslebens konfrontiert werden.

Der Arzt als Individuum

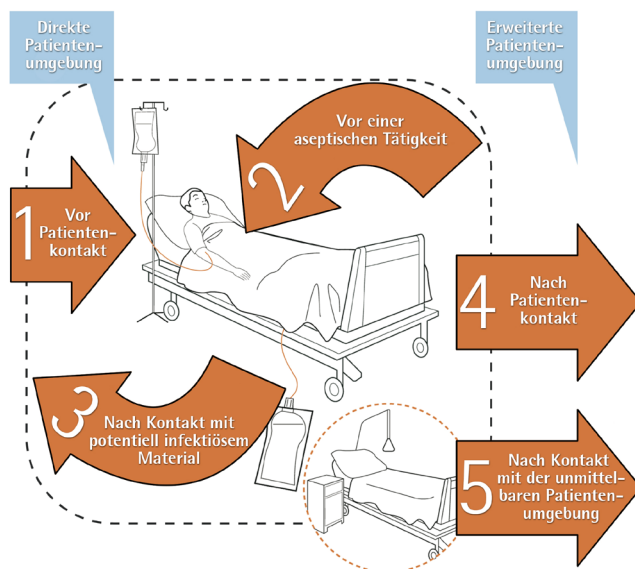
So wie jeder Patient einzigartig ist, so ist auch jeder Arzt unterschiedlich. Nutzen Sie ihr PJ auch, um sich mit eigenen Stärken, Schwächen oder fachlichen Interessengebieten auseinander zu setzen. Gerade in schwierigen Situationen (Notfallsituationen, bei Komplikationen, in Konfliktfällen etc.) sollte sich ein Arzt realistisch selbst einschätzen können. Zu diesem Themenfeld gehört auch, über Kommunikationsfähigkeiten, Teamfähigkeiten und den Umgang mit Kritik nachzudenken. Daneben werden früher oder später für die meisten Kollegen Fragen relevant, inwiefern sich Beruf und Privatleben gegenseitig beeinflussen – z.B. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Hygiene

Infektionen, die im zeitlichen Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen – insbesondere im Krankenhaus – stehen, gehören zu den häufigsten Infektionen in Deutschland. Unser Qualitätsanspruch ist, die Infektionsraten und auch Antibiotikaresistenzen auf den unvermeidlichen Anteil zu begrenzen. Die Einhaltung der Standardhygienemaßnahmen durch alle Mitarbeiter sowie die Kenntnis und Umsetzung erweiterter Hygienemaßnahmen beim Nachweis spezifischer Krankheitserreger ist dafür Grundvoraussetzung. Detaillierte Erläuterungen dazu finden Sie im **Hygieneplan** und den **Isolierungshinweisen**.

Die durch Sie täglich umzusetzenden Standardhygienemaßnahmen umfassen

- die Händehygiene,
- das korrekte Tragen der Dienstkleidung & Anlegen von Schutzkleidung /-ausrüstung bei Erfordernis
- sowie die Desinfektion von am Patienten eingesetzten Untersuchungsmaterialien und Geräten.



© basierend auf „My 5 Moments of Hand Hygiene“, WHO 2009

Hände müssen sowohl indikationsgerecht (5 moments of hand hygiene) als auch mit der entsprechenden Einreibetechnik unter besonderer Beachtung von Fingerspitzen und Daumen sowie Nagelfalze desinfiziert werden.

Das Ablegen von Uhren, Ringen und sonstigem Schmuck an Händen und Unterarmen sowie unlackierte und kurz geschnittene Naturfingernägel sind aus Gründen der Patientensicherheit und Ihres eigenen Schutzes selbstverständlich.

Auch die Dienstkleidung (im Sinne Arbeitskleidung) dient dem Schutz der Patienten

und Mitarbeiter. Das Tragen von privater Oberbekleidung über oder sichtbar (und damit kontaminierbar) unter der Dienstkleidung verstößt gegen die Kleiderordnung des Hauses. Die Dienstkleidung muss bei einem wahrscheinlichen Kontakt zu Blut, Sekreten, Exkreten und anderen infektiösen Materialien durch eine zusätzliche Kleidung (Schürze, Kittel) geschützt und ggf. durch das Anlegen von Handschuhen, Mund-Nasen-Schutz und Kopfhaube ergänzt werden. In bestimmten Bereichen ist generell das Tragen spezifischer Kleidung erforderlich – die Hinweise auf den Schleusen- und/oder Desinfektionsplänen sind bitte korrekt einzuhalten.

Dem Desinfektionsplan können auch Mittel, Konzentration und Einwirkzeit für die zwischenzeitliche Desinfektion von Stethoskop, Ultraschallkopf und ähnlichen Medizinprodukten entnommen werden.

Nur durch die strikte Umsetzung der am UKJ vorgegebenen Hygienemaßnahmen durch alle am Pflege- und Behandlungsprozess beteiligten Mitarbeiter bei jedem Patienten an jedem Tag ist die Übertragung von Infektionserregern und multiresistenten Erregern zwischen Patienten und Mitarbeitern und Patienten weitgehend zu verhindern.

Mit freundlichem Gruß

Helke Dobermann

(Leiterin Klinikhygiene am Zentrum für Gesundheits- und Sicherheitsmanagement des UKJ)

Arbeitsschutz, Stichverletzungen, Datenschutz

Informationen zu arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen, Impfbestimmungen sowie zum Verhalten im Falle einer Nadelstichverletzung finden Sie am schnellsten auf der Intranetseite des betriebsärztlichen Dienstes des Uniklinikums:

<http://www.betriebsarzt.uniklinikum-jena.de/Informationen+für+Studierende.html>

Informationen zu fachbereichsabhängigen Hygienebestimmungen wird Ihnen Ihr Mentor mitteilen, weitere Informationen finden Sie auf der Intranetseite der Abteilung für Klinikhygiene.

http://egotec.med.uni-jena.de/zentral_media/Krankenversorgung/Krankenhausthygiene+.html

Orientierungsplan

